

Limpen

Terminologie

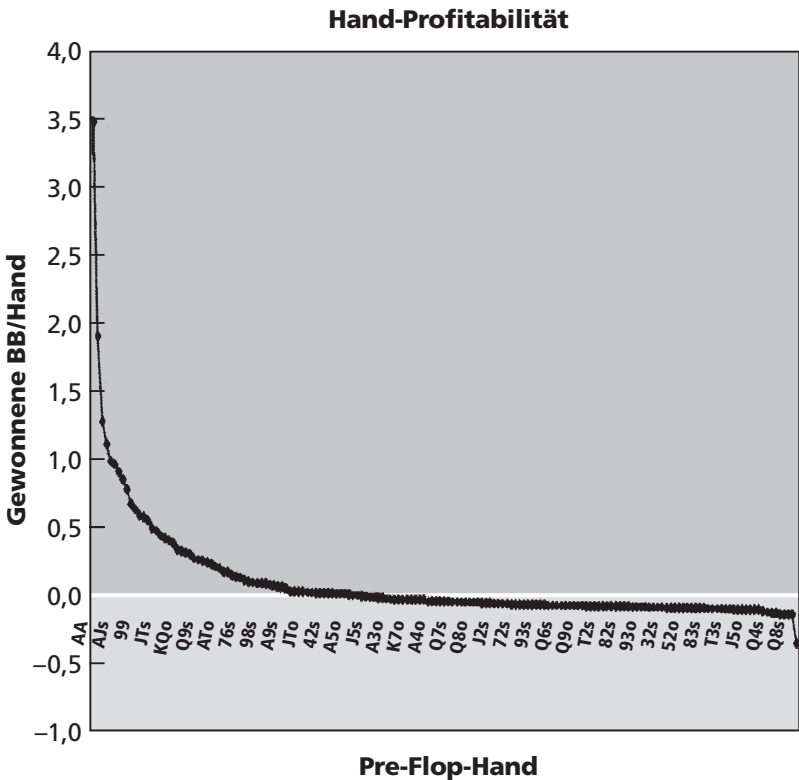
Limp: Sich vor dem Flop am Pot beteiligen, indem man den Big Blind callt.

Over-Limp: Sich vor dem Flop am Pot beteiligen, indem man den Big Blind callt, nachdem ein oder mehrere Spieler bereits gelimpt sind.

Diskussion

Beteiligen Sie sich in einer Position, die drei oder weniger Plätze vom Button entfernt ist, als Erster am Pot, sollten Sie grundsätzlich raisen und niemals limpen, weil die Chance die Blinds stehlen zu können, und der Vorteil als Pre-Flop-Aggressor besonders in tighteren Partien groß sind. Tatsächlich sollten Sie in den tightesten und aggressivsten Partien diese Raise- oder Fold-Strategie in jeglicher Position nahezu immer befolgen. In Shorthanded-Partien (sechs oder weniger Spieler) sollten Sie als derjenige, der als Erster in den Pot einsteigt, ausschließlich raisen oder folden, da Sie niemals mehr als drei Plätze vom Button entfernt sitzen.

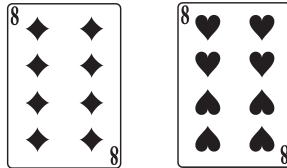
Wenn Sie erfolgreich die Blinds stehlen, gewinnen Sie 0,75 Big Bets, was den Erwartungswert aller Hände außer der allerbesten übertrifft. Der folgende Graph zeigt die kumulierten Werte verschiedener Pre-Flop-Hände aus einer Datenmenge von 313.000 Händen eines Spielers, der bei Middle- und High-Stakes-Partien durchschnittlich 1,5 BB in 100 Händen gewinnt – es gibt aufgrund des geringen Stichprobenumfangs einige Abweichungen von der Erwartung. Beispielsweise schneidet Q7s bei dieser Datenmenge besser ab als Q8s und das ist natürlich eine durch die empirischen Daten verursachte Anomalie. Gleichfarbige Blätter leiden am deutlichsten unter empirischen Analysen, weil sie am seltensten vorkommen und die größte Varianz enthalten.



Es ist eventuell profitabler, mit Ihren Premium-Händen (Asse und Könige) an einem Tisch mit zehn Spielern in Early Position zu limpen und darauf zu hoffen, später reraisen zu können. Sind Sie jedoch fünf Plätze oder weniger vom Button entfernt, sollten Sie aufgrund der wenigen nachfolgenden Spieler raisen. (Das heißt, es ist weniger wahrscheinlich, dass jemand raist, wodurch Sie nicht reraisen können.)

Da Sie vorhaben, in Early Position mit Assen und Königen zu limpen und zu reraisen, sollten Sie aus Gründen der Ausgewogenheit auch mit anderen Blättern limpen (und manchmal reraisen). Sie sollten mit Blättern limpen, die sich in Pots mit zwei, drei oder mehr Gegnern gut spielen lassen. Diese Hände umfassen mittlere Paare wie 77 und 88 sowie die niedrigeren, gleichfarbigen Broadways wie beispielsweise JT_s, QT_s, QJ_s und KT_s bis KQ_s. Mit diesen Händen in ein Vakuum (d. h. für lediglich eine Hand und ohne Kenntnisse über die anderen Spieler am Tisch) zu limpen, hat vermutlich einen etwas schlechteren Erwartungswert als ein Eröffnungs-Raise.

Um jedoch die Fälle auszugleichen, bei denen Sie mit Assen und Königen reraisen, sollten Sie auch mit den eben genannten Blättern in Partien, in denen sich die Gegner kennen, limpen (vorausgesetzt, man hat gesehen, wie Sie mit Assen und Königen gelimpt sind). Das kann in doppelter Hinsicht gut funktionieren, denn wenn Sie mit



limpen und dann reraisen, ist Ihre Hand sicherlich gut getarnt und der Wert der Täuschung steigt. Seien Sie sich bewusst darüber, wann und warum zu variieren ist – in einer Partie, in der die Spieler kein Bild von Ihnen haben, ist es ein Fehler, um der Ausgewogenheit oder Verwirrung willen einen unmittelbaren Erwartungswert aufzugeben.

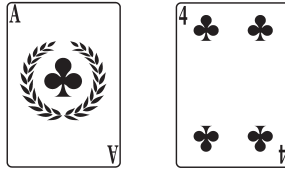
Ob Sie mit diesen schwächeren Händen reraisen sollten oder nicht, hängt davon ab, wie viele Spieler nach Ihnen in den Pot eingestiegen sind. Wird der Pot mit zwei oder drei Spielern ausgetragen, sollten Sie mit Siebenen oder Achten reraisen, weil Sie damit eher gewinnen, wenn Sie sich nicht verbessern. Sind vier oder mehr Spieler im Pot, sollten Sie mit den niedrigeren, gleichfarbigen Broadways reraisen, weil diese in einem großen Feld einen Equity-Vorteil besitzen.

Sie sollten mit Händen overlampen, die sich in Multiway Pots gut spielen lassen, aber nicht stark genug für einen Raise sind (beispielsweise niedrige bis mittlere Paare und niedrige Suited Connectors). Sie sollten auch dann bereitwilliger overlampen, wenn ein schlechter Spieler bereits in den Pot eingestiegen ist. Folgende Liste stellt einen guten Richtwert für Hände dar, mit denen Sie overlampen sollten, wenn Sie in Middle Position sitzen und ein anderer Spieler bereits in den Pot eingestiegen ist: 55 bis 88, A5s bis A9s, 76s bis JT_s, 86s bis QT_s und J9s bis KT_s.

Wenn mehr als ein weiterer Spieler im Pot ist, können Sie sogar noch mehr Hände spielen: Nehmen Sie 22 bis 44, A2s bis A4s, 65s, 75s, T7s, J8s und Q8s hinzu.

Wie sonst sind unsere Empfehlungen für Starthände lediglich eine Richtlinie und sollten aufgrund der spezifischen Spielbedingungen angepasst werden. Es ist schwierig, eine Situation genau zu definieren,

in der ein Zug weniger profitabel ist als ein anderer. Sie haben zum Beispiel eine enge Entscheidung, wenn Sie an einem Tisch mit zehn Spielern und bereits einem Limper im Pot



halten. Die folgenden Faktoren bestimmen, ob Sie in diesem Fall folden, callen oder raisen sollten.

1. Der Stil und die Spielstärke des Limpers
2. Die allgemeinen Spielbedingungen.
3. Ihre genaue Position.
4. Das Spiel der beiden Blinds, insbesondere des Big Blinds.

Ist der Limper in UTG und ein tighter, solider Spieler, sollten Sie unabhängig von Ihrer Position A4s wegwerfen, weil ein solider Limper in diesem Fall oft mit einer starken Hand versucht zu reraisen und seine Hand gegen Ihr Blatt mehr Equity besitzt. Die Tatsache, dass Ihre Karten gleichfarbig sind, gleicht dies ein wenig aus, aber je besser und tighter der besagte Spieler ist, desto eher sollten Sie folden. Legen die übrigen Kriterien jedoch nahe, dass ein anderer Zug besser sei, müssen Sie einschätzen, welche Faktoren ausschlaggebend sind. Dies hängt davon ab, in welchem Maß die Faktoren eine Aktion im Vergleich mit einer anderen begünstigen.

Um ein drastisches Beispiel anzuführen: Wenn Sie eine „No Fold'em“-Partie bestreiten, in der bei jedem Flop vier oder mehr Spieler dabei sind, sollten Sie in diesem Fall definitiv mit jedem gleichfarbigen Ass overlampen – egal, wie solide der Limper im UTG spielt. Spielen Sie in einer tighteren Partie, sollten Sie der Qualität der anderen Gegner im Pot mehr Bedeutung beimessen.

Hinsichtlich Ihrer exakten Position mag es überraschen, dass in einer nachteiligeren Position (d. h. weiter vom Button entfernt) ein Over-Limp

besser ist, da noch mehrere Spieler nach Ihnen an der Reihe sind, wodurch die Wahrscheinlichkeit eines Multiway Pots steigt. Die Aussichten auf einen Multiway Pot erhöhen sich noch mehr, wenn Sie selbst overlimpen, da dies aufgrund der Verbesserung derer Odds weitere Spieler in die Hand lockt.

Haben Sie beispielsweise ein schwaches, gleichfarbiges Ass auf dem Button und sehen sich einem einzelnen Limper in Early Position gegenüber, sind Sie in der besten Position (was sicherlich wertvoll ist), haben aber eine grenzwertige Hand, die nicht wirklich stark genug ist, um gegen einen Limper in Early Position Heads-Up zu spielen (trotz Ihres positionellen Vorteils). Sie befänden sich in keiner schlechten Lage, wenn der Pot mit vier Spielern ausgespielt würde – was wahrscheinlich ist, da der Small Blind für eine halbe Bet vermutlich mitspielt und der Big Blind definitiv. Wenn darin jedoch die beste Möglichkeit besteht, ist es das Risiko nicht wert, zwei Bets zu bezahlen, um den Flop zu sehen.

Wenn Sie andererseits in einer früheren Position overlimpen, steigen die Chancen auf einen Flop mit fünf bis sechs Spielern. Dann fallen die Kosten von zwei Bets für den Flop angesichts des steigenden potenziellen Gewinns (aufgrund der Implied Odds) weniger stark ins Gewicht. Anders gesagt ist der Vorteil, mit einer Hand, die zu einem Over-Limp berechtigt, mehr Spieler in einen „Familien-Pot“ zu locken, möglicherweise mehr wert als gute Position in einem Pot mit weniger Spielern.

Agieren die Blinds looser und eher passiv, sollten Sie bereitwilliger overlimpen, da dies die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass mehr Leute mitspielen, und die Wahrscheinlichkeit eines Pre-Flop-Raises verringert. Wenn die Blinds dagegen tighter und eher aggressiv spielen, sollten Sie mit weniger Blättern zu einem Over-Limp bereit sein.